

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Oktober.

In der Hebergangsstift.

Ich habe einen Mann gekannt, der's so schön hatte, daß er's verblüht hätte, wenn jedermann benedict zu werden. Er war so schön und hatte schon nicht mehr zu arbeiten, da seine Kinder sein Geschäft führten, und zudem besaß er einen hübschen Wagen...

Die kritische Zeit war aber der Oktober. An unserem Stammtisch, wo außer ihm und mir noch etwa 5 Herren saßen, die alle tagelänger fleißig arbeiteten, pflegte etw...

Und ich hatte einmal die Annothätigkeit, zu äußern: Ich liebe den Sommer. Es ist noch nicht kalt und es ist nicht mehr so heiß. Meine Anstöße und Spaziergänge mache ich darum am liebsten im Herbst!

Das gerade nicht! Ich will Ihnen sagen: Der Sommer! Diese Hitze! Das ist ja fantastisch. Wie kann denn den ein anständiger Mensch vertragen. Und gar den Winter! Frieren, daß man gar nicht mehr denken kann!

Angenehm! Angenehm! — Für mich gibt's überhaupt keinen Herbst. Entweder ist es kalt. Dann ist es Winter. Oder es ist warm. Dann ist es Sommer. Aber sagen Sie selbst: Der Herbst, der bei uns gar keine Erlebensberechtigung. Ich kann mich jeden Tag von neuem ärgern. Einen Tag, in der Hitze, ist's so heiß, daß ich meinen Winteranzug anziehen muß und meinen Pelzmann...

Dann schimpfte er wie ein Wahnsinn über die Räume im Herbst. Sie seien nicht grün und nicht hoch, und was anderes gebe es für ihn nicht. „Aber die Tage“, fuhr er fort, „sind sie lang oder sind sie kurz? Man weiß es nicht. Und die Saison? Sie ist schon begonnen oder nicht? Soll man sich an den Dsten setzen als den Oktober kann's nicht geben.“

Vortrag von Professor Klaatsch.

Wie wir neulich melden konnten, ist von dem Schweiger Privatgelehrten D. Haufer in der Dordogne wiederum ein

Gräberfund aus ältester Bronzezeit gemacht worden. Wie bei dem vorjährigen Funde in Le Naufliser qu' Haufer auch diesmal Herrn Prof. Dr. Klaatsch aus Breslau für die Bergungsarbeiten hingu. Am 12. September wurde von diesem ein prachtvoll erhaltener Schädel gehoben, der in mehr als einer Hinsicht von Interesse ist.

Wie wir hören, wird Herr Professor Klaatsch diesen neuen Fund in seinem Brief in Halle am Donnerstag, den 14. Oktober, vom Naturwissenschaftlichen Verein und Verein für Erdkunde veranstalteten Vortrage bereits voll vorzuerzählen.

Sozialer Ausschuss der Privatangestellten-Verbände Halle.

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammenge-

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammenge-

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammenge-

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammenge-

Schulbaukosten und Schulerbehalte. Nach einem Ministerialerlaß vom 13. August d. J. betr. die Übernahme der kirchlichen Schulbaukosten durch die Schulerbehalte ist der Minister der königlichen Regierung der Ansicht, daß Abmachungen der oben gedachten Art zwischen Schul- und Kircheninteressen im allgemeinen nur dann von schul-

Verkaufsstück für praktische Landwirte. Am 19. Oktober beginnt der zweite Kursus der „Vehranstalt für praktische Landwirte und Güterbeamte“ in Neuhaldensleben. Diese Anstalt wurde bekanntlich im Vorjahre durch die Landwirts-

Unterrichtsstelle für Sprachkranke. Halseleidende seien darauf aufmerksam gemacht, daß Frä. Kettner in der Halleschen Stadt seit 1. Februar eine künigliche Unterrichtsstelle in Halle a. S. für Sprachkranke eingerichtet hat und zwar hält sich die Dame in jeder Woche von Montag bis Freitag abend in

Halle auf. Seit kurzer Zeit hat Frä. Kettner ihren Unterricht in Halle wieder aufgenommen, und während der Sommermonate hält sie sich zum Unterrichte in Bad Reichenhall auf, wohin sie kleinerer zu diesem Zweck von einem Spezialarzt geholt worden ist. Laut ihrer Zeugnisse hat sie in Reichenhall die besten Erfolge erzielt. In diesem Unterrichte wird eine neue Euphorie zur Schonung des Halses gelehrt. Man kann danach stundenlang ohne Anstrengung, ohne Heiserkeit und ohne Ermüdung der Stimme sprechen, ja selbst singen.

Stadttheater. Der Wittenbruch-Zyklus wird am Mittwoch mit einer Aufführung der „Karolinger“ fortgesetzt. Als im Jahre 1882 die Meiningener dieses erste großartige, von Schiller'schem Geiste durchwehte Drama auf die Bühne brachten, da wandten sich alle Blicke dem jungen Dichter zu; es war kein erster großer Erfolg. Die Besetzung des schweizerischen, mit vielen Rollen besetzten Stückes erfordert die Mitwirkung des gesamten Schauspielpersonals, und zwar fast durchweg in großen Aufgaben. — Donnerstag wird die erfolgreiche Komödie „Moral“ von Ludwig Thoma bereits zum dritten Male aufgeführt. — Freitag: „Oberon“ mit Herrn Kühnemann als Hönig, Frau Wgloda, Frä. Kühn und Herren Bergmann und Grafell in den übrigen Hauptpartien. — Sonntag nachmittag Volksvorstellung (in Aufsicht genommen ist „Egmont“ von Goethe). Umtausch der Vorzugspreise ab Donnerstag 10 Uhr vormittags. Abends 7 1/2 Uhr zum ersten Male unter persönlicher Leitung des Komponisten „Die Färsche“ von Georg Karno. Operettennovität. Vorbereitungen nimmt die Tagesstätte an.

Neues Theater. Bismarck'sche Büchsenlos hochinteressantes Schauspiel „Ueber unsere Kraft“ geht am Mittwoch als Familienabend (keine Preise) in Szene. Das Stück, das am Berliner Theater in Berlin unter Paul Lindau über 100 Wiederholungen erlebte, hat das Interesse für den großen nordischen Dichter erst wieder wachgerufen. Die Rolle des Kaisers sang selbst Herr Bismarck, der dieselbe auch in Berlin in Händen hatte. Die übrigen Hauptrollen werden von den Damen Olga Kappa, Martha Gersdorff, Wader und Brede, sowie von den Herren Lindega, Gros, Dietrich, Heintze, Staube und Herrmann dargestellt. Die Novität „Das nackte Reich“, die hier wie überall großen Beifall fand und, wie die Wiederholungen zeigten, starke Anziehungskraft bewies, ist für Donnerstag, den 14. Oktober, angelegt.

Ballhaus-Theater. In der am Mittwoch nachmittags 4 Uhr stattfindenden Kindervorstellung bringt der Kinetograph u. a. auch die hochinteressante Berliner Flugwoche, ferner tritt Kreton mit seinem gedankenvollen und rechnenden Hundo Lady auf, außerdem bietet er die urwüchsigende Hunde-Pantomime: Ein geflügeltes Rennegeos.

Symphonie-Konzerte (Halle'sche Orchester-Vereinigung). Es sei ein nochmaliger letzter Hinweis auf das Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8 Uhr stattfindende erste Symphoniekonzert (Leitung: Ewald Mörtfeldt. Solisten: Lily Hajgen-Waag, Sopranistin) geteilt. Kartenverkauf bei Herrn Reinhold Koch, Hofmusikantenhandlung.

Die Musikgruppe Halle veranlaßt eine Folge öffentlicher Vorträge (siehe Inserat). Herr Professor Albert wird in seinen Vorträgen das Leben und die Werke eines unserer größten und vielseitigsten Komponisten W. A. Mozart besprechen. Erst die Geschichte der Musik gibt die notwendige Einleitung zum Verständnis des großen Kunstwerkes. So werden die Vorträge in den musikalischen Kreisen unserer Stadt gewiß großes Interesse hervorrufen. Herr Professor Frede hat ein Thema gewählt, welches jedem, der berufsmäßig mit seiner Stimme zu arbeiten hat, zur Belehrung dienen wird. Kunst- und Schulpfänger und Lehretinnen seien diese Vorträge besonders empfohlen. Kartenverkauf bei H. Sothern.

Grand Hotel Verges. Mit Anfang dieses Monats haben sowohl die Künstler-Abendkonzerte, wie auch die five o'clock teas und Kaffeekonzerte wieder begonnen. Während letztere jeden Abend und regelmäßig stattfinden — die Dinerkonzerte nur Sonntags — finden die five o'clock teas und Kaffeekonzerte nur zweimal in der Woche, und zwar stets Dienstags und Donnerstags statt und erfreuen sich dieselben einer überaus günstigen Aufnahme in der Damenwelt. Die Leitung der ausgefallenen Kapelle liegt in den geschickten Händen des Kapellmeisters Herrn Oberbeck und werden deren Darbietungen durch reicher Beifall des erlesenen, zu den besten Gesellschaftskreisen zählenden Publikums ausgezeichnet.

Dr. Braun-Konzert. Das Programm des am 15. d. Mts. in der „Voge zu den fünf Türmen“ stattfindenden Konzertes von W. A. Gluck abends 8 von Dr. Hermann Braun als ein in jeder Beziehung vornehm und interessantes bezeichnet werden und wenn sich die Auswahl der künstlerischen Eigenart des großen Balladen- und Liederdichters Dr. Braun, der ja auch unserm Konzert-

Advertisement for Arnold & Tritzsch, Halle S., featuring various home goods like carpets, furniture, and curtains. Includes text: 'Zum Umzug', 'Gardinen', 'Stores', 'Vitragas', 'Portiären', 'Tappiche', 'Läufer', 'Möbel-Stoffe', 'Fell-Teppiche', 'Dekorations-Stoffe', 'Linoleum-Läufer', 'Linoleum-Vorlagen'. Also mentions 'Kosten-Anschläge', 'Muster- und Auswahl-Sendungen bereitwilligst'.





